

Inhalt

	Seite
1. Ladendiebstahl: Das Problem im Überblick	13
1.1 Die Deutschen – Ein Volk von Ladendieben?	15
1.1.1 Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes (BKA)	15
1.1.2 Einzelhandel	17
1.1.3 Kritische Stimmen	18
1.1.4 Ausland	18
1.2 Wo, wann und was wird gestohlen?	20
1.3 Wer sind die Langfinger, und warum stehlen sie?	22
1.3.1 Einzelhandel und Bundeskriminalamt	22
1.3.2 Bundesgerichtshof (BGH)	25
1.3.3 Konsumenten	26
1.3.4 Ladendiebe: Auf frischer Tat ertappt	27
1.3.5 Ladendiebe vor Gericht	30
1.4 Wie verhalten sich die staatlichen Institutionen?	32
1.4.1 Bundesjustizministerium	32
1.4.2 Justizminister der Länder	34
1.4.3 Staatsanwaltschaften	35
1.4.4 Gerichte	36
1.4.5 Polizei	37
1.4.6 Kriminalpolizeiliche Vorbeugung	38
1.4.7 Eltern und Schulen	42
1.5 Was tun die Verbraucherverbände?	43
1.6 Die Angst geht um: Bei Händlern, Mitarbeitern und Konsumenten	44
1.7 Zusammenfassung: Kritik, Anregungen und Forderungen	49
2. Im Vordergrund muß stehen: Verhindern statt überführen	59
2.1 Zur Vorbeugung gibt es keine Alternative	61
2.2 Vorkehrungen und Techniken: Vom Personal bis zur computer- gestützten Überwachung	62
2.2.1 Kaum ein Dieb glaubt, daß ausgerechnet er erwischt wird – Warum ist das so?	62
2.2.2 Vorbeugung ohne zusätzliches Personal und ohne Hilfsmittel	62
2.2.3 Vorbeugung durch gezielten Personaleinsatz	67
2.2.4 Der Warnschilder-Wald	71
2.2.5 Attrappen – Entmotivierung – Lautsprecherdurchsagen – Stellenangebote – Gespielte Täterüberführungen	71
2.2.6 Panoramaspiegel – Kassenspiegel – Venezianische Spiegel – Spione	75

2.2.7	Kassentische – Einkaufswagen – Markteingang	78
2.2.8	Die transparente Verpackung: Tüten und Werbetaschen	79
2.2.9	Konventionelle Direktsicherungs-Verfahren	80
2.2.10	Wie sicher ist die elektronische Leine?	82
2.2.10.1	Möglichkeiten – Vorteile – Grenzen	82
2.2.10.2	Das direkte Sicherungsverfahren ohne Etiketten	82
2.2.10.3	Die Anwendungsbereiche	83
2.2.10.4	Darauf sollten Sie achten	83
2.2.11	EAS: Elektronische Artikel-Sicherung = Ein bewährtes Abschreckungs-System	87
2.2.11.1	Eine Sicherungs-Technologie für fast alle Sortimente	87
2.2.11.2	Wichtig für alle EAS-Anwender	89
2.2.11.3	EAS-Systeme schrecken auch Bücherdiebe ab	92
2.2.12	Das einzige System mit ausgeprägtem Mehrfachnutzen: Computergestützte Fernseh-Überwachung	93
2.2.12.1	Das Spektrum	93
2.2.12.2	Langjährige Anwender sind die besten Ratgeber und Referenzen	97
2.2.12.3	Personalüberwachung mit verdeckt installierten Video-Kameras	101
2.3	Die häufigsten Fehler im Warensicherungs-Konzept	102
2.4	Neues: Realistisches und Theoretisches	103
2.4.1	Transparenz mit Computern: EAS-Alarm und Ladendiebstahl	103
2.4.2	Rund um den EAS-Markt	106
2.4.3	Leinen-Sicherungs-Industrie	107
2.4.4	Papp-Polizisten auch in Deutschland?	108
2.4.5	Die KOS-Kassenblende	109
2.4.6	Betrügerischem Kassenspersonal kann das Handwerk gelegt werden	110
2.4.7	Darüber wird nachgedacht	111
3.	Das berechtigte Interesse der Händler: Uneinsichtige und unbelehrbare Ladendiebe überführen – aber wie?	113
3.1	Problemstellung abhängig vom Stand der Vorkehrungen	115
3.2	Mechanische Direktsicherungs-Verfahren	115
3.3	Elektronischer Alarm – Was nun, was tun?	118
3.3.1	Elektronische Leinen-Sicherung	118
3.3.2	Elektronische Artikel-Sicherung (EAS)	119
3.3.2.1	Der Alarm gibt nur einen Hinweis	119
3.3.2.2	Fall 1: Falsche Identifizierung – Verfahren eingestellt	120
3.3.2.3	Fall 2: Etikett vergessen – Klage abgewiesen	123
3.3.2.4	Fall 3: Fehlgriffe in der Schleuse – Einkaufsgutschein	127

3.3.2.5	Fall 4: Ursache unbekannt – Belästigungen – Gerichtsvergleich	129
3.3.2.6	Fall 5: Etikett vergessen – Händler mit harter Linie ...	130
3.3.2.7	Fall 6: Etikett vergessen – Alarm bei der Konkurrenz .	131
3.3.2.8	Fall 7: Fremdauslösungen	132
3.3.2.9	Fall 8: Der überraschte Dieb	134
3.3.2.10	Gerichtsentscheidungen	135
3.3.2.11	Zusammenfassung: So verhalten Sie sich richtig ...	136
3.4	Fotos von mutmaßlichen Ladendieben in der Öffentlichkeit	140
3.5	Die meistgestellte Frage: Wie erkennt man einen Ladendieb und was tut man dann?	141
3.5.1	Die gefährlichen Tips – Keine Regel ohne Ausnahme	141
3.5.2	Hauptproblem: Die Beobachtungslücke	144
3.5.3	Wer hat sich falsch verhalten?	147
3.6	Gar nichts gesehen – nur Indizien	152
3.6.1	Lehrbrief für Händler und Polizei	152
3.6.2	Pralinen für den Staatsanwalt	155
3.6.3	Gericht: Nicht zu früh zugreifen	157
3.6.4	Falsche Taste gedrückt?	159
3.6.5	Das herrenlose Etikett	160
3.6.6	Mehr Angst als Reue: Der unbemerkte Rückzieher	163
3.7	Ansprache, Festnahme und Verfolgung	165
3.7.1	Prinzip der Unschuldsvermutung erspart Ärger und Geld	165
3.7.2	Der gefährliche Jedermanns-Paragraph	165
3.7.3	Wenn Täter fliehen: Verfolgung birgt Risiken für alle Beteiligten .	167
3.8	Auf dem Weg ins Büro: Lange Wege gefährden die Beweissicherung ..	170
3.9	Grundsätze: Verhalten im Büro	171
3.10	Feststellen der Personalien – Schuldanerkenntnis	172
3.11	Strafanzeige und Strafantrag	173
3.12	Zeugen-Protokolle	176
3.13	Hausverbot – Hausdurchsuchung	176
3.14	Verwertung des Diebesgutes	178
3.15	Die Fangprämie	178
3.15.1	Rechtsgrundlage	178
3.15.2	Fangprämien für Detektive	180
3.15.3	Ein klauender Studienrat kämpft gegen die Fangprämie	182
3.15.4	So mischen Rechtsanwälte mit	184
3.15.5	Grenzen der Forderung und Eintreibung	185
3.16	Finger weg von Selbstjustiz	186
3.17	Die Problemgruppen	187
3.18	Der Staatsanwalt wird aktiv	188
3.19	Als Zeuge vor Gericht	189
3.20	Zusammenfassung: Ursachen – Wirkungen – Maßnahmen	190